

CHRIST:OS

Das christliche Magazin für Osnabrück | Ostern 2022

PREIS
RÄTSEL

MIT TOLLEN
GEWINNEN
AUF SEITE 14



Was passiert in der Taufe? | Hilft es, zu Gott zu beten? | Wer steckt hinter der Telefonseelsorge? | Unterwegs auf dem Jakobsweg | Lesetipps für den Frühling

Die Rostette über dem Hauptportal des
Osnabrücker Doms. Foto: Katrin Kolkmeier





Ein Lob auf den Schöpfer

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit
und Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig,
dich zu nennen.

Franz von Assisi (Sonnengesang)



INHALT

Pilgern

IM EINKLANG MIT SICH SELBST UND DER WELT | 6

Ratgeber

HERR PASTOR, HÖRT GOTT MEIN GEBET? | 9

Titel

WAS DAS LEBEN EINFACHER MACHT | 10

Seelsorge

ZEIT ZUM ZUHÖREN | 18

Service

REZEPT | 21

Begegnet

EINSATZ IN GRÜN | 22

Ausstellung

WAS FÜR MICH EIN SCHATZ IST | 27

Service

GOTTESDIENSTE AN DEN KARTAGEN UND AN OSTERN | 28

Zum Titelbild: Die „Friedenstaube“ wurde gestaltet vom Osnabrücker Künstler Mika Springwald und von vielen Prominenten signiert, darunter Bundeskanzler Olaf Scholz. Jetzt wird sie für karitative Zwecke versteigert. www.unitedcharity.de

CHRIST:OS

Christ:OS ist ein ökumenisches Magazin unter Mitwirkung der ev.-luth. und der ev.-ref. Kirche aus dem Medienhaus des Bistums Osnabrück, das viermal im Jahr erscheint. Die nächste Ausgabe wird kurz vor den Sommerferien 2022 veröffentlicht.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

wir alle hatten uns wohl auf einen unbeschwerten Frühling gefreut. Auf ein Osterfest, das nach zwei Corona-Jahren endlich wieder einigermaßen normal sein sollte. Stattdessen sehen wir uns jetzt mit einem Angriffskrieg mitten in Europa konfrontiert. Einigermaßen hilflos müssen wir die Bilder und Berichte über Leid, Tod und Zerstörung sehen.

Man fragt sich unwillkürlich: Wo ist Gott? Warum lässt er diesen Wahnsinn zu? Es ist eine uralte Frage, auf die es keine Antwort gibt. Wir können nur ahnen und hoffen. Der christliche Gott ist kein triumphierender Weltherrscher. In seinem Sohn Jesus Christus kommt er auf die Welt und teilt das menschliche Schicksal – bis zum Tod am Kreuz.

Zu den schrecklichen Bildern gehören aber auch viele Zeichen der Hoffnung und Solidarität, die Hilfsbereitschaft vieler Menschen. Das zeigt: Das Gute in der Welt hört nicht auf. Der christliche Glaube ist ein trotziges Ringen, ein vorsichtiges Hoffen, dass Gott bei den Leidenden ist. Er ist eine Hoffnung, dass am Ende nicht die Putins dieser Welt das letzte Wort haben.

Ihr Ulrich Waschki



MEIN LIEBLINGSORT DER DERBY-PLATZ



Die rote Telefonzelle auf dem Derby-Platz ist ihr Lieblingsort. Tavier Fairburn, die als Städtebotschafterin der englischen Partnerstadt seit Oktober 2021 in Osnabrück wohnt, kommt hierher, wenn sie ein bisschen britisches Feeling braucht.

Die Partnerschaft zu Derby besteht seit 46 Jahren. In dieser Zeit haben schon viele junge Frauen aus England als Städtebotschafterin in Osnabrück gewirkt. Gute Deutschkenntnisse sind hilfreich. Tavier Fairburn stammt aus Winter, einem Dorf in der Nähe von Derby. Sie hat in der Schule sieben Jahre lang Deutschunterricht gehabt. Dann studierte sie Geografie und Deutsch und verbrachte ein Auslandsjahr in Mainz. Nach dem Bachelorabschluss studierte sie in Fulda im Masterstudiengang interkulturelle Kommunikation.

Dieses Studium kommt ihr nun zugute. Im Städtepartnerschaftsbüro ist sie Ansprechpartnerin für Schulen, die eine Grußkartenaktion mit britischen Schulen starten möchten, oder für Wirtschaftsdelegationen, die einen Besuch in Derby planen. Auch Individualtouristen können sich bei ihr Tipps für einen Aufenthalt auf der Insel holen. Auf Instagram macht sie die Nutzer mit britischer Lebensart vertraut. Sie postet typische Redewendungen und ein „Rezept der Woche“, zum Beispiel für Flapjacks.



IM EINKLANG MIT SICH UND DER WELT

Johannes Zenker ist auf dem nördlichen Jakobsweg durch Spanien gepilgert.
Dass es Gott gibt, hält er wieder für möglich.

Ziemlich unbedarft oder ganz schön mutig? Als der Osnabrücker Johannes Zenker sich im Mai 2019 auf den Weg nach Spanien macht, um auf dem nördlichen Jakobsweg zu pilgern, hat er nur wenig im Gepäck, was ein Pilgerprofi mitgenommen

hätte. Er hat eine Wasserflasche, einen Reiseführer und den Regenponcho seiner Frau dabei. Der Poncho ist dem 1,93 Meter großen Mann viel zu klein, das muss er später auf der Wanderung erkennen. An den Füßen trägt er seine Lieblingsschuhe,

die sehr bequem sind. Mit ihnen will er zu Fuß die 800 Kilometer nach Santiago de Compostela bewältigen, auf dem nördlichen Jakobsweg (Camino del Norte) von Irun über Bilbao, Santander und Villaviciosa nach Santiago de Compostela.

Ja klar, er sei vorher in einem Schuhgeschäft gewesen und habe verschiedene Wandermodelle anprobiert, erzählt Zenker, aber mal drückten sie an der einen Seite, dann an einer anderen Stelle. „Ich hatte keine Lust, 270 Euro für Schuhe auszugeben, die ich nur vier Wochen trage“, sagt er. Also blieb es beim normalen Sportschuh. Wichtiger als die Frage nach der perfekten Ausrüstung war ihm, der als Kind katholisch sozialisiert wurde, der Wunsch, sich auf dem Pilgerweg mit der Frage zu befassen, ob es Gott gibt.

Also läuft Johannes Zenker in Irun motiviert los und ist gespannt, ob er, der bisher in seinen Urlauben „all inclusive“ gebucht hatte, sich mit dem spartanischen Pilgern anfreunden kann. Er bewältigt große Tagesetappen, ohne zu viel Rücksicht auf Hunger und Durst zu nehmen. Dass ein 80-jähriger Japaner ihn scheinbar leichtfüßig überholt, inspiriert ihn, Kilometer für Kilometer stur weiterzumachen. Manchmal gibt es nur wenig Schlaf, weil im vollen Herbergssaal geschnarcht wird, manchmal regnet es tagelang und der Weg ist durch Schlamm kaum begehbar.

Johannes Zenker trifft andere Pilger, aber oft geht er allein, in seinem eigenen Tempo, um in Ruhe seinen Gedanken nachhängen zu können. Nach einigen Tagen stellt er fest: „Viele sagen, auf dem Jakobsweg gehe es darum, zu sich selbst zu finden. Ich glaube: Es geht vor allem darum, sich selbst ertragen zu lernen.“ Seine Erlebnisse auf dem

Jakobsweg hat er später in einem Buch zusammengefasst und schreibt, dass das Alleinsein eine der heilsamsten Erfahrungen des Pilgerwegs war.

Ebenso wertvoll sind aber auch die Begegnungen mit anderen Personen, bei denen es nicht darum geht, was bisher im Leben geleistet wurde. Positiv aufgenommen zu werden, mache glücklich, sagt Zenker. „Morgens trifft man den Spanier, der einem hilft, den Weg zu finden, später zwei Pilger, die „buen camino“ wünschen, abends eine fremde Frau, die man vom Weg kennt und die sich freut, einen in der Herberge zu sehen.“

Die Begegnungen sind oft verbunden mit tiefgehenden Gesprächen, in denen auch die Suche nach Gott thematisiert wird. Manche Pilger teilen ihre Erkenntnisse, warum sie persönlich an Gott glauben. Dass der damals 30-jährige Zenker versucht, Gott rational zu erfassen, kommentiert Anna (65) so: „Du versuchst ja, Gott mit dem Kopf zu begreifen. Wie soll das denn gehen? Ich halte mich allein an mein Herz.“

Auf dem Jakobsweg fühlt Johannes Zenker sich im Einklang mit sich selbst, mit den anderen, im Einklang mit der Natur, mit dem Leben und der Welt „und darüber auch irgendwie mit dem Schöpfer des Ganzen“. Dass es Gott gibt, hält er nun wieder für möglich.

Text: Andrea Kolhoff



Der Osnabrücker Johannes Zenker (33) hat über seine Erlebnisse auf dem Jakobsweg ein Buch geschrieben: „und plötzlich Pilger“, adeo Verlag, 20 Euro.

„Es geht darum, sich selbst zu ertragen“



Zeit zum Gespräch und für eine kleine Pause.



Domhof 12 | 49074 Osnabrück
www.forum-am-dom.de




**FACHANWÄLTE
RECHTSANWÄLTE - NOTARE**

SORGEN SIE RECHTZEITIG FÜR KLARE VERHÄLTNISSSE – BEI UNS SIND SIE GUT BERATEN:

<p>ROLF MÜLLER Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Arbeitsrecht</p> <p>RUPERT HOLTKÖTTER Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht</p> <p>ANDREAS KARSCH Rechtsanwalt Fachanwalt für Arbeitsrecht</p> <p>DR. FLORIAN ARENSMANN Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Verwaltungsrecht</p> <p>MAXIMILIAN STUCKENBERG Rechtsanwalt Fachanwalt für Medizinrecht</p>	<p>DR. KARL F. THEDIECK Rechtsanwalt Fachanwalt für Verwaltungsrecht Fachanwalt für Medizinrecht</p> <p>DR. ULRICH HELLMANN Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Erbrecht Fachanwalt für Steuerrecht</p> <p>CHRISTIAN BRÖCKER Rechtsanwalt Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht</p> <p>DR. MARCO ATHEN Rechtsanwalt Fachanwalt für Verwaltungsrecht Fachanwalt für Steuerrecht</p> <p>Julia Kaufhold Rechtsanwältin Fachanwältin für Familienrecht</p>
---	--

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und das Gespräch mit Ihnen:
HELLMANN FACHANWÄLTE
Schloßstraße 16 • 49074 Osnabrück
Fon: 05 41/9 33 88-0 • Fax: 05 41/9 33 88 - 88
E-Mail: kanzlei@hellmann-fachanwaelte.de
www.hellmann-fachanwaelte.de



TERMIN

ORGELKONZERTE IM DOM

Der Komponist César Franck (1822 – 1890), dessen 200. Geburtstag die Orgelwelt in diesem Jahr feiert, ist für die Orgelmusik von besonderer Bedeutung. Inspiriert von den Instrumenten des französischen Orgelbauers Aristide Cavallé-Coll setzte er die Orgel in seinen Werken als orchestrales, symphonisches Instrument ein und schuf dadurch einen neuen Typus von Orgelmusik. Diese Orgelmusik ist besonders mit dem Osnabrücker Dom verbunden, denn hier befindet sich seit 1999 ein original erhaltenes Instrument aus der Werkstatt Mutin Cavallé-Colls aus dem Jahre 1898.

Ausgehend von dieser Verbindung stehen die fünf Konzerte der Domorgelmusiken 2022 unter dem Motto „orchestral“ und bieten in ihren Programmen vielfältige Anknüpfungspunkte an der klanglichen Schnittstelle zwischen Orgel und Orchester. Die Organistinnen und Organisten werden auf einer Leinwand im Altarbereich des Doms gut zu sehen sein.

Die Reihe beginnt am 25. Mai und findet mittwochs um 19.30 Uhr statt. Es spielen Balthasar Baumgartner (25. Mai und 22. Juni), Mona Rozdestvenskyte (1. Juni), Dominique Sauer (8. Juni) und Natalia Sander (15. Juni).

Karten für die Konzerte gibt es im Vorverkauf (Einzelticket 10 Euro/ermäßigt 5 Euro, Abo-Karte für 35 Euro) im Forum am Dom (Domhof 12, Osnabrück), Telefon 0541 318280, E-Mail: forumamdom@bistum-os.de

RATGEBER

HERR PASTOR, HÖRT GOTT MEIN GEBET?

Als russische Truppen in die Ukraine einrückten, haben sich viele Menschen zum Friedensgebet getroffen. Hilft beten?

Jeder konnte spüren, dass da ein großes Bedürfnis war, sich mit anderen zum gemeinsamen Gebet zu treffen. Gerade in den ersten Tagen gab es große Ängste, und wer nicht wusste, wie er sie zum Ausdruck bringen sollte, hat diesen Weg gewählt. Ich bin überzeugt, dass das alles nicht vergebens war.

Vom gesprochenen Gebet über den Schweigemarsch bis zur entzündeten Kerze gab es eine große Bandbreite.

Ja, und insgesamt war es ein guter Ausdruck von Solidarität mit den Menschen in der Ukraine. Mag sein, dass die Versammlungen in Deutschland und in anderen Ländern an der militärischen Situation nicht unmittelbar etwas verändert haben, aber das Wissen um die Unterstützung hat den Ukrainern sicherlich gutgetan, weil sie den Rückhalt von Millionen Menschen spüren und sich nicht alleingelassen fühlen.

Also kann das Gebet das zum Ausdruck bringen, was man mit anderen Worten nicht sagen kann?

Jeder von uns hat sicherlich mitgelitten beim Anblick der Bilder aus den Kampfgebieten, die auch das Leid der Bevölkerung zeigten. Die eigene Betroffenheit, die eigenen Ängste und das Mitgefühl lassen sich nicht immer in Worte fassen. Dann hilft es, sich an Gott zu wenden und ihm das anzuvertrauen, was man selbst nicht aussprechen kann.

Können wir uns auch mit ganz konkreten Bitten an Gott wenden?

Das ist natürlich möglich, aber ich tue mich schwer damit. Ich möchte Gott nicht einengen und ihm auch nicht vorschreiben, wie er zu handeln hat. Ich vertraue auf seine eigenen Lösungsmöglichkeiten. Manchmal ist meine Perspektive ja auch eingeschränkt, seine Perspektive ist es mit Sicherheit nicht.

Hört Gott das Gebet?

Daran glaube ich. Ich habe gerade in den letzten Wochen die Erfahrung gemacht, dass vielen Menschen dieses gemeinsame Gebet sehr geholfen hat, weil sie gespürt haben, dass sie mit ihren Ängsten nicht alleine sind, aber auch nicht mit ihrem Glauben und ihren Hoffnungen. Und das hat vielleicht auch sie selbst verändert.

Wie beten Sie selbst?

Ich suche regelmäßig das Gespräch mit Gott und empfehle ihm Menschen, die mir wichtig sind. Manchmal weiß ich von Problemen, von Sorgen, von gesundheitlichen Nöten. Konkrete Lösungsvorschläge gebe ich Gott allerdings nicht mit. Und ich schreibe meine Gebetsanliegen auch nicht auf, um irgendwann zu kontrollieren, ob mein Gebet denn in Erfüllung gegangen ist. Wenn ich selbst an meine Grenzen komme, ist es mir wichtig, dass ich einen Menschen Gott anvertrauen kann.



PASTOR
KRUSE
THEVARAJAH

Kruse Thevarajah ist Pastor in der katholischen Pfarrei Heilig Kreuz im Schinkel



WAS DAS LEBEN EINFACHER MACHT

Viele Eltern haben im Jahr 2021 wegen der Pandemie die Taufe ihres Kindes verschoben und wollen sie jetzt nachholen – weil ihnen der Segen Gottes wichtig ist.

Was passiert da eigentlich?
Und wozu braucht es einen Paten?

Vor ein paar Monaten hat sich das Leben von Nicole und Nils Unterderweide grundlegend verändert. Seitdem bestimmt der kleine Samuel den Alltag des jungen Elternpaares. Dass er demnächst noch einmal mehr im Mittelpunkt stehen wird, ahnt der kleine Wirbelwind wahrscheinlich nicht. Am 10. Juli wollen die Unterderweides Samuel taufen lassen. Zusammen mit einer Fülle anderer Kinder, denn die evangelisch-lutherischen Gemeinden der Stadt bieten am Attersee ein Tauffest an. Das hat es schon öfter gegeben, jetzt ist die Vorfreude groß.

Nicole und Nils Unterderweide haben das Fest schon einmal als Gäste erlebt. „Das war eine besondere Atmosphäre“, sagt er und erzählt von der frischen Luft, von der Weite des Wassers, von der Unbekümmertheit, die über der Szenerie lag. „Wenn

eine Taufe im Gemeindegottesdienst oder im direkten Anschluss daran in der Kirche stattfindet, ist das auch schön, aber es erinnert doch mehr an den Alltag“, sagt Unterderweide erklärend. „Eine Taufe am See dagegen und zusammen mit vielen anderen Elternpaaren – das ist schon außergewöhnlich.“ Deshalb stand für die jungen Eltern fest: Wenn es das Tauffest wieder gibt, ist Samuel dabei.

Und auch wenn die jungen Eltern das Glaubensleben von zu Hause aus kennen, auch wenn sie sich in ihrer Kirchengemeinde vielfältig engagieren – sie haben sich trotzdem Gedanken gemacht, warum sie den Kleinen gerade jetzt taufen lassen wollen. Es gäbe ja auch die Möglichkeit, ihm die Entscheidung zu einem Zeitpunkt zu überlassen, an dem er sie selbst treffen kann –

TAUFWASSER



Wasser ist ein Symbol des Lebens. Davon ist auch im Taufgebet über dem Wasser die Rede. Fließend soll das Wasser sein, denn es erinnert an den Fluss Jordan, in dem Jesus getauft wurde. Deshalb gießen Pfarrer, Pastorin oder Diakon Wasser über den Kopf des Täuflings. Außerdem: Wasser reinigt. Wer bei der Taufe mit Wasser übergossen wird, oder – wie in der Urkirche üblich – in das Taufbecken hinabsteigt, darf sich danach gereinigt und wie neu geboren fühlen.

das den Kindern – und auch Eltern – die Vorstellung erleichtern kann: „Wir bekommen einen unsichtbaren Freund an die Seite gestellt, der mit uns durchs Leben geht.“

wenn er älter ist. „Wir haben darüber nachgedacht, aber dann waren wir uns schnell einig, dass wir Samuel in die Gemeinschaft aller Glaubenden aufnehmen lassen wollen“, sagt Nicole Unterderweide. Auf diese Weise könne der Kleine früh erfahren: „Du bist dabei, du gehörst dazu.“

Mit den Jahrhunderten hat sich der Taufzeitpunkt verschoben. Zur Zeit Jesu kamen in erster Linie Erwachsene zur Taufe. Sie wurden von erfahreneren Christen darauf vorbereitet und in der Osternacht – wenn die Christen an die Auferstehung Jesu von den Toten erinnern – in die Gemeinschaft aufgenommen. Später wurden es zunehmend Babys, die wenige Tage nach der Geburt getauft wurden. Heute warten viele Eltern länger mit der Taufe – und es melden sich auch immer mehr Erwachsene, die bislang nicht getauft sind.

Die Taufe ist eins der Sakramente, die in den christlichen Kirchen gespendet werden. In der evangelischen Kirche gehört noch das Abendmahl dazu, bei den Katholiken die Kommunion, die Firmung, die Ehe, die Krankensalbung, die Beichte und die Priesterweihe. Sie sind Ausdruck einer besonderen Nähe Gottes zu den Menschen. Im Lukasevangelium wird erzählt, wie Johannes die Menschen im Jordan taufte, auch Jesus war unter ihnen. Wie bringt man das einem Kind bei? Andrea Stuckenberg-Egbers, die sich in der Pfarrei St. Johann um die Taufvorbereitung kümmert, bringt es so zum Ausdruck: „Ich sage immer, dass dieser Zuspruch das ‚Plus Gottes‘ ist, dass jeder eine unsichtbare Krone aufgesetzt bekommt, weil er jetzt ein Kind des höchsten Gottes ist“, erzählt sie. Manchmal nimmt sie auch noch ein anderes Bild zu Hilfe,

„Jeder bekommt eine unsichtbare Krone aufgesetzt.“

In St. Johann sind sie gerade dabei, das Konzept der Taufvorbereitung zu verändern. Nach wie vor haben sie dort die Eltern kleiner Kinder im Blick. Und die können sich mit ihren Fragen an Gemeindemitglieder wenden, die erzählen, wie eine Taufe abläuft, was die Riten bedeuten, warum das Taufkleid weiß ist, welche Rolle die Paten spielen, wie die Feier äußerlich gestaltet werden kann. Und sie machen noch einen Punkt deutlich, der Andrea Stuckenberg-Egbers wichtig ist: Viermal im Jahr gibt es eine der Taufe vorgeschaltete Andacht in der St.-Pius-Kirche, bei der die Eltern,



TAUFGLEID

Das weiße Kleid ist ein Zeichen dafür, dass etwas Neues beginnt. Der oder die Getaufte tritt frei von Fehlern und Schuld ins Leben. Das Anziehen des weißen Kleides erinnert auch an die Paulusworte in der Bibel, wonach alle, die getauft sind, Christus als Gewand angelegt haben. Diese Würde sollen sich Getaufte ein Leben lang bewahren.

die Angehörigen, die Freunde das Baby selber segnen dürfen. Die Taufe selbst kann bei den Katholiken in der Regel nur ein Priester oder Diakon spenden, bei den Protestanten eine Pastorin oder ein Pastor – segnen kann aber jeder.

Die Tauffeiern von katholischer und evangelischer Kirche unterscheiden sich in einigen Punkten, gemeinsam ist ihnen das Wesentliche: Der Täufling wird vorsichtig mit Wasser übergossen und bekommt das Taufkleid übergestreift – sinnbildlich zieht er den neuen Menschen an. Manche Gemeinde spart auch nicht mit dem Wasser und taucht den Täufling kräftig ein. Eltern und Paten werden gesegnet und durch die Tauffragen auch in die Pflicht genommen, denn sie sollen dem Neugetauften helfen, in den Glauben hineinzuwachsen. Gerade die Paten haben dabei eine wichtige Aufgabe.

Bettina Hellmann gehört zu dem Team der Ehrenamtlichen, die sich in St. Johann um die Eltern kümmern. Ihre eigenen Kinder sind schon erwachsen, jetzt möchte sie helfen, den Kontakt zu den Eltern auch nach der Taufe zu halten. Das geht zum Beispiel über Briefe mit geistlichen Impulsen für zu Hause, das geht aber auch über die Einladung zu Segensfeiern, zum Beispiel rund um Weihnachten. „Da ist dann jede Menge Energie drin“, sagt Hellmann.

„Da ist dann jede Menge Energie drin.“

Jutta Tloka, Pastorin in Osnabrück, organisiert in diesem Jahr das Tauffest am Attersee. Für sie ist das Angebot nicht einfach nur ein Event. Sie weiß, dass sich viele Menschen von der Kirche entfernt haben, auf diese Weise aber erneut Kontakt

suchen. „Das Tauffest ist eine Möglichkeit, dass sich alle wohlfühlen können“, sagt sie. „Und das ist uns wichtig.“ Am Strand wird Platz sein, damit

sich niemand gegenseitig in den Weg kommt, die Zelebranten werden im Wasser stehen und die Täuflinge eintauchen. Nicole Unterderweide freut sich schon auf den Tag, der das Leben des kleinen Samuel verändern wird: „Die Kinder sollten etwas mit auf den Weg bekommen, was manche Situation in ihrem Leben einfacher machen wird.“

Text: Matthias Petersen



Nicole und Nils Unterderweide lassen den kleinen Samuel am 10. Juli am Attersee taufen.

TAUFKERZE

Die Taufkerze erinnert an die Worte Jesu: „Ich bin das Licht der Welt.“ Sie wird an der Osterkerze entzündet – meistens tun das die Paten. So wird sinnbildlich das Licht Christi weitergegeben. Auch später soll die Kerze an besonderen Tagen des Kindes brennen und zu Festen wie Geburtstag, Namenstag, bei der Erstkommunion, Firmung, Konfirmation oder Hochzeit an die Taufe und die Verbundenheit zu Gott erinnern.



Osterrätsel

Tipp: Die Lösungen finden Sie, wenn Sie dieses Heft aufmerksam lesen.

Wenn Sie die Fragen richtig beantworten, ergeben die zugehörigen Buchstaben das Lösungswort.

Wie heißt ein bedeutender Pilgerort in Nordspanien?

- A – Fatima
- R – Santiago
- U – Medjugorje

Wer ist Träger der Telefonseelsorge in Osnabrück?

- M – Caritas
- S – Diakonie
- E – Landeskirchenamt

Wo findet im Juli das Tauffest statt?

- A – Rubbenbruchsee
- Y – Pappelgraben
- Ä – Attersee

Welche Farbe haben die Ehrenamtlichen im Krankenhaus?

- I – Rot
- E – Grün
- H – Blau

Nach wem nannte man früher Lebensmittelläden?

- R – Inge Meysel
- T – Tante Emma
- K – Heidi Kabel

Wie heißt die Ausstellung in der St.-Barbara-Kirche?

- N – „Gute Einfälle“
- E – „Tolle Ideen“
- L – „Wahre Schätze“

ZU GEWINNEN

1. PREIS: Ein Gutschein über 100 Euro für die Firma Dreier+Horstmann
2. PREIS: Ein Gutschein über 25 Euro für die Osnabrücker Dom Buchhandlung
3. PREIS: Einmal das Buch „Heute koch ich, morgen brat ich“ mit märchenhaften Rezepten

Schicken Sie Ihre Lösung bis 19. April 2022 per Post an Dom Medien, Stichwort Christ:OS-Rätsel, Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück. Oder (Absender nicht vergessen) per E-Mail: christ-os@dom-medien.de



AUTOMOBILE MARKENVIelfALT

- FordStore Rahenbrock
- Autopark Nahne
- Autohof Hansastrasse
- Autozentrum Weststrasse

www.rahenbrock.de

Rahenbrock



**JETZT
MARKENVIelfALT
ERLEBEN**





AUSSTELLUNG WER WAR DIESE TANTE EMMA?

Wer kennt ihn noch, den guten alten Tante-Emma-Laden? Im Museum Industriekultur (MIK) steht jetzt der ehemalige Kaufmannsladen der Familie Tackenberg aus Osnabrück. Jetzt können Besucher erleben, wie eingekauft wurde, bevor es die großen Supermarktketten gab.

Der Laden der Familie Tackenberg war bis zu seiner Schließung im Jahr 1980 am Vitihof beheimatet. Jetzt hilft er, angesichts der Klimakrise und der Müllprobleme alternative Formen des Konsums wie unverpacktes Einkaufen und regionale Produktion zu zeigen. Das Museum will insbesondere mit Kindern und Jugendlichen über Ernährungsgewohnheiten und Themen wie Handelsketten und Preisbildung ins Gespräch kommen.

Der Zeitpunkt für die Übernahme ist glücklich: Zur Ausstellung „Future Food. Essen für die Welt von morgen“, die ab dem 24. April im MIK zu sehen ist, stellt der Laden eine gute Ergänzung dar. Eine Generation von Museumsbesuchern, die mit Supermärkten aufgewachsen ist, kann erleben, wie der Lebensmittelhandel vorher funktionierte. Gewogen wird mit einer analogen Waage und statt mit Bankkarte wird mit Bargeld in D-Mark bezahlt.

Der Tante-Emma-Laden wird regelmäßig zu bestimmten Terminen geöffnet. Schulklassen können Programme buchen. Infos unter Telefon 0541 122447; Internet: www.mik-osnabrueck.de

Appelhans Immobilien

DIE IMMOBILIENPREISE STEIGEN WEITER!

KOSTENLOSE BEWERTUNG

WAS IST IHRE IMMOBILIE WERT?

www.appelhansimmobilien.de 05401 365 174 30

SCHUHHAUS

BEST PARTNER **sunderdiek**

ZEIT FÜR EINEN GUTEN SCHUH

Hasestrasse 49-51
49074 Osnabrück
Telefon 0541 / 60019595
www.schuhhaus-sunderdiek.de

QUALITÄT AUS KINNIUS MEISTERHAND

www.kinnius.de

Die Meister-Wurst.

Folget dem Duft!

Sie wollen im Bereich Soziales
eine qualifizierte Ausbildung machen
oder einen Schulabschluss erwerben?
Wir haben einen Platz für Dich. Und für Sie.

Dem Leben
Perspektive(n)
geben...

Unser Bildungsangebot.

Schulformen:

- Berufseinstiegsschule
Gesundheit und Soziales
- Berufsfachschule
Schwerpunkt Sozialpädagogik
- Fachoberschule Gesundheit und Soziales
Schwerpunkt Sozialpädagogik
Schwerpunkt Gesundheit / Pflege

Ausbildungen (Schule und Praxiseinrichtung):

- Berufsfachschule Pflegeassistenz
Staatlich geprüfte/r Pflegeassistent/in
- Berufsfachschule
Sozialpädagogische Assistenz
Staatlich geprüfte/r Sozialpädagogische/r Assistent/in
- Fachschule Sozialpädagogik
Staatlich anerkannte/r Erzieher/in

Nähere Informationen
auf unserer Website
www.bbs-marienheim.de

Bunt. Vielfältig.
Besonders.



BERUFSBILDENDE SCHULEN IM MARIENHEIM

in Trägerschaft der Schulstiftung im Bistum Osnabrück
Gut Sutthausen 1 | 49082 Osnabrück

T. 0541-99004-42 (Sekretariat) | bbs-marienheim@osnnet.de



FABI

SOMMERZEIT IM INNENHOF

Unter dem Titel „SommerZeit im Innenhof“ lädt die Katholische Familienbildungsstätte (Große Rosenstraße) Erwachsene zu Kurzveranstaltungen ein. An vier Abenden können die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im geschützten Innenhof der Bildungsstätte lachen, spielen, kreativ werden und Altes gegen Neues tauschen.

Den Auftakt der Eventreihe gibt die Autorin Rita Roth, die am 12. Mai von 19 bis 21.15 Uhr aus ihrem Ostfrieslandkrimi „Inselgroll“ liest. Ihre humorvollen Kurzgeschichten mit exakt 100 Worten erzählen von der Hobbyermittlerin Gretje Blom. Die rüstige Seniorin gibt in ihrem Urlaub auf Norderney alles, um Verbrechen schneller als die Polizei aufzuklären. Die Osnabrücker Autorin möchte mit ihren Geschichten überraschen und beim Vorlesen Einblicke in den Schreibprozess geben. Mit einem nordischen Imbiss und einem Begrüßungsgetränk werden die Teilnehmer in den Abend eingestimmt.



Am 9. Juni geht es im Innenhof um Spiele. Karsten Grosser und Hauke Petersen sind wahre Spielefans und laden Erwachsene von 19 bis 22 Uhr zu ihrem Spieleabend ein. In einer geselligen Runde können neue sowie alte Gesellschaftsspiele kennengelernt und ausprobiert werden.

Am 23. Juni von 18.30 bis 21.30 Uhr verwandelt sich der Innenhof zum Kunstzentrum. Bei einer Malparty können die Teilnehmer sich an Leinwand und Staffelei ausprobieren. Unter Anleitung der Künstlerin Stefanie Wempe können auch Unerfahrene die Häuserzeile des Osnabrücker Marktplatzes malen. Für Fingerfood, Begrüßungsgetränk und alle benötigten Materialien wird gesorgt.

Den Abschluss bildet eine Kofferparty, die am 8. Juli von 18 bis 22 Uhr stattfindet. Unter dem Motto: „Ausmisten – Tauschen – Verschenken – Freude machen – Feiern“ können Frauen Dinge aus ihrem Kleiderschrank, Accessoires, Bücher oder Deko in einem Koffer mitbringen

und gegen andere Dinge austauschen. Die Kofferparty ist aber kein gewöhnlicher Flohmarkt, da man die einzelnen Dinge nicht verkauft, sondern nur Teile mitnimmt, die man benötigt. Snacks und Getränke kann man vor Ort kaufen, es gibt Musik und Film, um den Sommerabend ausklingen zu lassen.

Anmeldungen im Internet: www.kath-fabi-os.de





Foto: istockphoto.com / VioletaStoimenova

ZEIT ZUM ZUHÖREN

Einfach da sein, Zeit haben, Sorgen teilen, das leisten Ehrenamtliche bei der Telefonseelsorge. Wenn Freunde fehlen, Menschen einsam oder Krisen erdrückend sind, haben sie ein offenes Ohr.

„Wie mutig ist das, dass Sie diese Nummer gewählt haben!“ Völlig unerwartet kommt dieser Satz durchs Telefon. Denn mutig fühlen sich die Anrufer bei der Telefonseelsorge meist eher nicht. Sie sind einsam, verzweifelt, stecken in Krisen. Und dann werden sie mit diesem Satz begrüßt. Das tut gut.

Heike Kerner* ist dieser Zuspruch ganz wichtig: „Sich mit seinen tiefsten Nöten und Ängsten zu offenbaren, das ist absolut nicht leicht. Im

Gegenteil: Das ist mutig und stark. Und ein erster Schritt zur Veränderung“, betont sie.

Seit 18 Jahren ist die 61-Jährige ehrenamtlich für die Telefonseelsorge Osnabrück in Trägerschaft der Diakonie aktiv. Alle zwei Wochen sitzt sie am Telefon, hat Zeit für Sorgen von Menschen, die sie gar nicht kennt. Heike Kerner erzählt: „Die Anrufer sind so dankbar, eine Stimme zu hören, jemanden zu finden, der Zeit für sie hat, der sich für sie interessiert,

ihnen zuhört.“ Allein dieser Augenblick zählt.

Eheprobleme, Familien- und Lebenskrisen, Missbrauch, Suizidgedanken, psychische Probleme – es gibt kaum ein Thema, das die charismatische Frau noch nicht am Telefon besprochen hat. Ihre Hauptaufgabe sieht sie aber nicht darin, Ratschläge zu erteilen. „Wir sind keine Ärzte oder Therapeuten“, betont sie. Vielmehr möchte sie für die Menschen da sein, eine Beziehung zu ihnen

aufbauen und mit ihnen überlegen, was sie verändern möchten, damit es ihnen besser geht. Anerkennend betont sie: „Es macht mir oft eine Gänsehaut, wie offen die Ratsuchenden sprechen.“

Vorbereitet wurde die Osnabrückerin hierfür in einem einjährigen Ausbildungskurs sowie mit Fortbildungen und Supervisionen, die alle Ehrenamtlichen absolvieren. Dabei lernen sie viel über Gesprächsführung, Selbsterkenntnis und Selbstsorge und über die Problemfelder, die ihnen begegnen.

75 Ehrenamtliche sind in Osnabrück für die Telefonseelsorge aktiv, bundesweit sind es über 7700. Ihr Angebot ist hochaktuell: Seit der Pandemie hat die Häufigkeit der Anrufversuche stark zugenommen.

„Solange nicht jeder durchkommt, reicht es nicht, was wir anbieten“, sagt Regina Tocke, Leiterin der TelefonSeelsorge Osnabrück, und wirbt für ein Ehrenamt mit Mehrwert.

Auch Internetchats bietet die Telefonseelsorge an. „Manchmal ist es einfacher, zu schreiben als zu sprechen“, erklärt Tocke. Genutzt werde der Chat eher von Jüngeren, oft auch für dunklere Themen: „Depressive Verstimmungen, Ängste, Suizidgedanken, das kommt hier häufiger vor.“ Aber auch, wenn es um leichtere Probleme geht, rät die Diplom-Pädagogin, sich zu melden: „Wenn man sich schlecht fühlt, ist es gut, nicht allein zu bleiben. Es gibt kein Thema, das zu banal ist.“

Passiert etwas Belastendes am Telefon, sind die Mitarbeiter rund um die Uhr für die Ehrenamtlichen da. In der Supervision tauschen sie sich aus, reflektieren Gespräche. Heike

Kerner sagt: „Auch mir soll es nach den Telefonaten gut gehen“.

So ist es in der Regel auch. Sie schwärmt: „Das ist eine wunderbar sinnvolle und sinnbringende Arbeit. Ich mache das auch für mich.“ Natürlich seien manche Themen unangenehm. „Aber so muss ich mich damit auseinandersetzen. Das macht etwas mit mir.“ Selbstbewusster sei sie durch ihre Tätigkeit geworden, sie achte mehr auf sich. Und das rate sie auch den Anrufern: „Indem ich es ausspreche, merke ich: Das betrifft auch mich.“ Diese Faszination höre auch nach 18 Jahren nicht auf.

Gute Rahmenbedingungen und eine „Wohlfühlatmosphäre“ sind wichtig für die Arbeit der Ehrenamtlichen. Denn die Telefonseelsorge arbeitet komplett anonym, die Wertschätzung muss sich im Ehrenamt selbst entfalten.

„Es gibt kein Thema, das zu banal ist.“

So haben die Mitarbeiter einen engen und vertrauten Austausch, es gibt Sommerfeste und Treffen. Oft stehen während des Telefondienstes Blumen im Dienstzimmer, Weihnachten sogar ein Tannenbaum. Es gibt eine kleine Teeküche und nach den Gesprächen können Heike Kerner und ihre Mitstreiter rausgehen auf den Balkon, Luft holen und innehalten, bevor sie sich erneut in das System einloggen. „Es wird gut für uns gesorgt. Ich darf hier so sein, wie ich bin.“ Das ist auch ein Tipp, den sie den Anrufern mit auf den Weg gibt. Ebenso wie: „Bleiben Sie mutig! Und wenn Sie es wieder brauchen, rufen Sie gerne noch einmal an.“

* Name geändert

Text: Astrid Fleute



Unter den Nummern 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222 ist die TelefonSeelsorge rund um die Uhr für Ratsuchende erreichbar.

Kontakt für interessierte Ehrenamtliche:
Bürotelefon Osnabrück:
0541 260105, E-Mail:
telefonseelsorge@
diakonie-os.de



Heizungs- und Lüftungsbau · Of-, Gas- und Biomassefeuerung
 Solartechnik · **Badsanierung aus einer Hand**

Heidkampsweg 9 | 49191 Belm | Tel. 05406-3124 | www.stahmeyer.com | info@stahmeyer.com

**HEIZUNG SANITÄR
STAHMEYER**



Brückner ♦ Lange ♦ Unger ♦ Dr. Berger

Rechtsanwälte Fachanwälte Notare

Rechtsanwälte

Harald Brückner	Notar a.D.
Franz Lange	Fachanwalt für Versicherungsrecht
Detlef Unger	Notar, Fachanwalt für Arbeitsrecht
Dr. Martin Berger	Notar, Fachanwalt für Medizinrecht u. Versicherungsrecht
Jörg Gottschlich	Notar, Fachanwalt für Verkehrsrecht
Martina Kleine	Fachwältin für Familienrecht
Dr. Thorsten Arneemann	Fachanwalt für Bau- u. Architektenrecht
Christian Lange	
Katrin Holthoff	

Kollegienwall 26 | 49074 Osnabrück | Tel. 0541 - 35840 - 0 | Fax 0541 - 35840 - 48
 info@brueckner-lange.de | www.brueckner-lange.de




BRÖCKER

**BRÖCKER METALLBAU -
IHR ZERTIFIZIERTER METALL-
SPEZIALIST AUS OSNABRÜCK**

Bröcker Metallbau GmbH
 Franz-Lenz-Str. 14
 49084 Osnabrück
 TEL +49 541 40 69 69 - 0
 FAX +49 541 40 69 69 - 69
 E-MAIL info@broecker-metallbau.de

METALLBAU & SCHLOSSEREI // REPARATUR & WARTUNG // BAUELEMENTE // SONNENSCHUTZ



Avanus
 Natürliches Mineralwasser

Ein guter Schluck Regionalität aus dem OSNABRÜCKER

Avanus
 NATÜRLICHES MINERALWASSER
 Natürlich Mineral Wasser

Avanus Mineralbrunnen GmbH
 Power Weg 45 • 49191 Belm
 Tel.: (0 54 06) 44 43
 Fax: (0 54 06) 96 59
 www.avanus.de

KULINARISCHES AUS OSTEUROPA

PIROGGEN MIT SAUERKRAUT- CHAMPIGNON-FÜLLUNG

Zutaten für vier Portionen

300 g Weizen- oder Vollkornmehl
1 Ei
2 TL Öl
100 ml Wasser (zimmerwarm)
Mehl für die Arbeitsfläche

Für die Füllung:

100 g servierfertiges Sauerkraut
100 g Champignons
1 kleine Zwiebel
nach belieben Salz und Pfeffer
etwas Öl oder Butter zum Braten

Arbeitszeit: 50 Minuten



Für den Teig das Mehl in eine Schüssel sieben und Ei und Öl hinzufügen. Während des Knetens das Wasser langsam hinzugeben. Anschließend den Teig abdecken und etwa 30 Minuten ruhen lassen.

Die Zwiebeln und Pilze würfeln und in Butter andünsten. Dann das Sauerkraut hinzufügen. Alles etwa 10 Minuten köcheln lassen, bis die Füllung eine sämige Konsistenz hat. Die Füllung mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Gesalzenes Wasser in einem großen Topf zum Kochen bringen. Den Teig dünn auf einer bemehlten Fläche ausrollen und mit einem Glas zu runden Talern ausstechen. Etwas Füllung mittig auf die Taler geben und gut zusammendrücken. Mit einer Gabel die Ränder verzieren. Die Piroggen ins Wasser geben, kurz aufkochen lassen und dann bei kleiner Hitze vor sich hin köcheln lassen, bis sie oben schwimmen.

Piroggen herausnehmen und in einer Pfanne mit Butter oder Öl von beiden Seiten braten.

Mit einem Löffel Schmand anrichten.

Guten Appetit!





EINSATZ IN GRÜN

Es sind oft Kleinigkeiten, die den Dienst der Ehrenamtlichen in der Krankenhaushilfe im Marienhospital so wertvoll machen: Sie haben Zeit für die Patienten, übernehmen kleine Besorgungen und spenden Trost.

Drei lange Wochen sind es bereits, die Thomas Pesch seit seinem Arbeitsunfall im Krankenhaus liegt. Gleich in den ersten Tagen seines Aufenthalts im Marienhospital (MHO) klopfte es unerwartet an seiner Zimmertür. Der 39-Jährige erinnert sich: „Ein ‚Grüner Herr‘ stellte sich vor. Das war unglaublich nett. Wir kamen ins Gespräch, auch über Fußball. Am nächsten Tag kam der Mann und brachte mir einen ‚Kicker‘. Einfach so.“

Noch heute ist Thomas Pesch gerührt, wenn er von diesem Erlebnis erzählt. Regelmäßig erhält er

seitdem am Krankenbett Besuch von Mitgliedern der Katholischen Krankenhaushilfe, besser bekannt als „Grüne Damen und Herren“. Die Gespräche seien immer sympathisch, offen und ehrlich: „Wir können über alles reden“.

Jeden Vormittag gehen die Ehrenamtlichen der Krankenhaushilfe werktags über die Stationen, fragen Patienten nach Wünschen und Sorgen, haben Zeit und ein offenes Ohr – und das seit 40 Jahren. Nicht nur die Patienten, auch das Klinikpersonal ist „definitiv froh“ über diesen Dienst, betont Mechthild Kuhlmann

vom MHO: „Die Ehrenamtlichen nehmen Patienten und Angehörige an die Hand, begleiten sie, fangen sie auf – egal ob im Treppenhaus, in der Cafeteria, am Krankenbett.“ Sie hätten „das Lächeln der Achtsamkeit“ im Gesicht.

Auch Gerta Ostermann und Erika Albers gehören zum Team, sind regelmäßig mit ihren grünen Taschen im Marienhospital im Einsatz. „Die Gespräche mit den Patienten geben auch mir viel“, meint Erika Albers, die seit zehn Jahren dabei ist: „Ich freue mich, wenn ich helfen kann.“ Dabei sind es oft vermeintliche Kleinig-

keiten, die ihren Dienst so wertvoll machen: ein netter Gruß, ein mutmachendes Wort, ein paar Minuten Zeit am Krankenbett, eine Besorgung beim Kiosk, Hilfe durch das Wege-Wirrwarr im großen Krankenhauskomplex. Für Gerta Ostermann ist ihr Einsatz auch Ausdruck ihres Glaubens: „Es gehört zu unserem christlichen Dienst, dass wir zu allen Menschen gehen.“ Nur die Isolationszimmer dürfen sie aus medizinischen Gründen nicht aufsuchen.

Gerade ältere Patienten ohne Angehörige freuen sich über das Angebot. „Es gibt aber auch Menschen, die ihren Angehörigen nicht alles erzählen mögen. Auch für sie sind wir eine wichtige Anlaufstation“, betont die 69-Jährige. Alter, Geschlecht oder Religionszugehörigkeit spielen keine Rolle. Verständigungsprobleme werden mit Hilfe der Technik gelöst. Gerta Ostermann zeigt ihr Smartphone mit der Übersetzungs-App: Russisch, Arabisch, Griechisch, Englisch kamen zuletzt zum Einsatz.

Auf ihren Gängen durch das Haus begegnen den beiden Frauen überall bekannte Gesichter.

Von der Reinigungskraft bis zum Pflegepersonal sind die „Grünen Damen und Herren“ gut vernetzt. So können sie schnell Kontakte zu Pflegekräften, Sozialarbeitern, Psychologen oder Seelsorgern vermitteln. Manchmal gehen sie los, um Kleidung zu besorgen, zum Beispiel wenn Unfallopfer eingeliefert werden, die keine Wäsche dabei haben. Sie bringen kaputte Brillen oder Hörgeräte zur Reparatur, besorgen von Zeitschriften bis Zahnpasta alles, was benötigt wird. Gerta

„Die Gespräche mit den Patienten geben auch mir viel.“

Ostermann betont: „Im Vordergrund stehen aber die Gespräche. Das Einkaufen machen wir so nebenbei.“

Zwölf Frauen und zwei Männer gehören derzeit zum Team der „Grünen Damen und Herren“. Sie haben ein eigenes Büro im Haus, sind montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr im Einsatz. Anschließend essen sie gemeinsam in der Krankenhauskantine und tauschen sich aus. „Wir sind eine tolle Gruppe, aber wir haben Nachwuchssorgen“, erzählt Gerta Ostermann. Vor allem frisch verrentete Menschen möchte sie ansprechen, denn sie weiß, dass die Dienstzeiten der Gruppe oft schlecht mit einer Berufstätigkeit vereinbar

sind. „Das hängt mit den Abläufen im Krankenhaus zusammen“, erklärt sie und wirbt auch bei Paaren für ein

sinnvolles gemeinsames Hobby: Mit ihrem Mann ist sie bereits seit 22 Jahren mit vollem Herzen dabei und versichert: „Das verbindet. Und man bekommt ganz viel zurück.“

Text: Astrid Fleute
Fotos: Thomas Osterfeld



Sie freuen sich immer auf ihren Dienst: Erika Albers (links) und Gerta Ostermann sind als „Grünen Damen“ im Marienhospital aktiv.

Interessierte am Dienst der „Grünen Damen und Herren“ können sich melden bei: Gerta Ostermann, Telefon: 0541 3262252 oder Mechthild Kuhlmann, Telefon: 0541 3262003 E-Mail: mechthild-kuhlmann@niels-stensen-kliniken.de



**Werte gut verpackt:
in Reportagen, Interviews,
Kommentaren.**

Für alle, die Halt im Glauben finden, ist der Kirchenbote ein wahrer Schatz. In spannenden Beiträgen liefert er Woche für Woche die Hintergründe zu den aktuellen Themen und Aufgaben in Kirche und Gesellschaft. Von Weltnachrichten bis zum Gemeindeleben.

Jetzt bestellen und bequem im Abo lesen:
www.kirchenbote.de oder 0541 318-610.



WIR SIND KATHOLISCH.

Kirchenbote des Bistums Osnabrück
Schillerstraße 15 · 49074 Osnabrück · Telefon 0541 318-610

BILDUNG HILFE FÜR DAS DIGITALE LEBEN

Was sind das für E-Mails, die ich da bekomme?
Wie funktioniert Onlinebanking? Wer erklärt mir
Zoom oder Skype?

Wer ein Smartphone besitzt, aber noch Fragen
zu den vielen Funktionen seines Mobiltelefons
hat, kann sich in Osnabrück an verschiedenen
Orten beraten lassen:

überall dort, wo
das Projekt „Digital
Kompass“ in einem
Gemeindehaus öffnet:
montags um 10 Uhr
im Pfarrhaus von St.
Ansgar, Nahner Kirch-
platz 1, donnerstags
um 10 Uhr im Nette
Quartier in Dodes-
heide, Lerchenstraße
135, und freitags um
10 Uhr in Lüstringen
im Gemeindehaus der
evangelischen Petrus-
gemeinde, Albert-
Schweitzer-Straße
33. Ehrenamtliche
Onlinelotsen weisen die Fragesteller in die Funkti-
onen ihrer Handys und Tablets ein. Der Service ist
für die Ratsuchenden kostenlos.



Das Projekt Digital Kompass ist bundesweit ver-
breitet. In der Stadt Osnabrück wird es federfüh-
rend von der Katholischen Erwachsenenbildung
(KEB) umgesetzt. Personen, die sich Tipps zur Tech-
nik ihrer Handys und Laptops erhoffen, können
zu den festen Öffnungszeiten vorbeikommen. Das
Besondere am Osnabrücker Projekt ist, dass die
KEB mit dem Verein „Exil“ zusammenarbeitet und
auch Menschen mit Fluchthintergrund zu Online-
lotsen ausgebildet hat. So findet auch Begegnung
zwischen den Kulturen statt.

Anmeldung im Internet: www.keb-os.de

Reisen genießen und Gemeinschaft erleben



Irland

Insel der Mönche und Heiligen
27. August bis 03. September 2022
Geistliche Begleitung:
Weihbischof Wübbe

8-tägige Reise
inkl. Flug, Halbpension
und Transfer ab Osnabrück
ab 1.585 € pro Person



Nordfrankreich

Auf den Spuren Heiliger in
der Normandie und Bretagne
08. bis 16. September 2022

Geistliche Begleitung:
Generalvikar Beckwermert

8-tägige Busreise
inkl. Halbpension
ab Osnabrück
ab 1.695 € pro Person



Heiliges Land

Spurensuche
im Heiligen Land

14. bis 24. November 2022

Geistliche Begleitung:
Generalvikar em. Theo Paul

11-tägige Reise
inkl. Flug, Halbpension
und Transfer ab Osnabrück
ab 2.485 € pro Person

PILGERREISEN

RADREISEN 2022

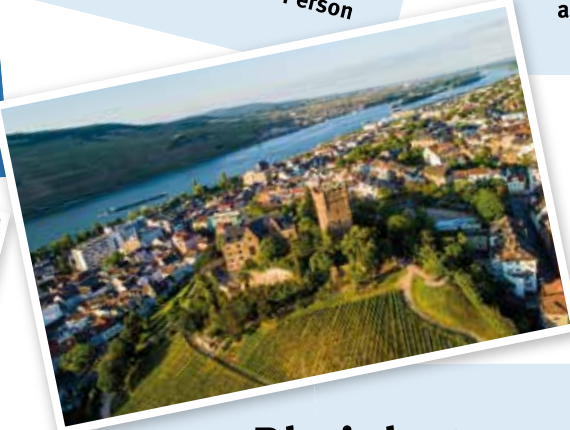


Ruhrgebiet

Industriekultur und
Natur entdecken

31. Mai bis 3. Juni 2022

4-tägige Reise
inkl. Halbpension
ab Osnabrück
ab 495 € pro Person



Rheinhessen und Rheingau

Entlang des Rheins durch
Weinberge und historische Orte

24. bis 31. Juli 2022

8-tägige Reise
inkl. Halbpension ab Osnabrück
ab 1.375 € pro Person



Informationen erhalten Sie unter
0541 318 618 oder pilgerreisen@dom-medien.de

dommedien
GmbH

Diözesanpilgerstelle

Schillerstr. 15 · 49074 Osnabrück

Alle Reisen finden Sie auch unter www.leser-und-pilgerreisen.de

Sie brauchen Hilfe?

Sie suchen Informationen zu Angeboten der Kirche in der Stadt? Sie interessieren sich für Vorträge, Veranstaltungen, Kultur? Sie suchen jemanden für ein vertrauliches Gespräch? Sie wollen jemandem begegnen? Hier erhalten Sie Hilfe:

Forum am Dom. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung der katholischen Kirche haben Zeit zum Gespräch, geben Tipps für die Anliegen und vermitteln Hilfe. Domhof 12, 49074 Osnabrück. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags 10 bis 18 Uhr. Telefon: 0541 318-280, E-Mail: forumamdom@bistum-os.de; Internet: www.forum-am-dom.de

City-Seelsorge in der Sakristei der ev.-luth. Katharinenkirche. Es gibt vertrauliche Gespräche im geschützten Raum und es werden Hilfen vermittelt. An der Katharinenkirche, 49074 Osnabrück. Öffnungszeiten: jeden Donnerstag von 11 bis 13 Uhr im Anschluss an die Marktmusik. Der Zugang ist über den Haupteingang möglich. Internet: www.katharinen.net/gemeindeleben/city-seelsorge

IMPRESSUM

CHRIST:OS

Herausgeber:

Dom Medien GmbH
Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück
Telefon: 0541 318-600, www.dom-medien.de

Chefredakteur:

Ulrich Waschki

Redaktion:

Astridt Fleute, Andrea Kolhoff, Matthias Petersen, Anja Sabel

Gestaltung:

Kerstin Schröder, Katrin Kolkmeier

Anzeigen-/Werbeverkauf:

Stefan Grasser, Telefon: 0541 318-660
s.grasser@dom-medien.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag, Paderborn

Fotonachweis:

Archiv Kirchenbote (29); A. Kolhoff (4); K. Kolkmeier (2, 21, 25); Th. Osterfeld (4, 5, 13, 22, 23, 24); S. Jegliczka (5), MIK Pressebild (15); D. Pulverich (7); M. Petersen (9, 27); adobe.stock: A. Gravante (12); istockphoto: D. Prah (12); Wikicommons (13); unsplash: robert coelho, black jiracheep, tetiana shyshkina (17);



Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Präzise – langlebig – verlässlich

Ihr Partner für Kirchturmtechnik seit 1892.

Wir produzieren, installieren und warten für Sie Läutemaschinen, Turmuhren, Glockenstühle, Holzjoche sowie vieles mehr.

deutschlandweit



Herforder Elektromotoren-Werke GmbH & Co. KG
Goebenstraße 106 • 32051 Herford
Tel. +49 5221 - 5904-21 • kirchturmtechnik@hew-hf.de



CHRIST:OS

NACHBESTELLEN

„CHRIST:OS“ wird im Osnabrücker Stadtgebiet an jeden Haushalt verteilt – es sei denn, auf dem Briefkasten wird das Einwerfen kostenloser Zeitungen untersagt.

Sie fühlen sich von unserer Zustellung belästigt? Das wollen wir vermeiden. Bitte schreiben Sie uns in diesem Fall eine E-Mail.

Sie haben die Zeitung bei einem Nachbarn gesehen, sie aber nicht bekommen und möchten sie **nachbestellen**? Wir schicken Ihnen den „CHRIST:OS“ gerne kostenlos zu. christ-os@dom-medien.de

AUSSTELLUNG WAS FÜR MICH EIN SCHATZ IST

Die Plastikflasche mit Wasser aus dem Jordan – Materialwert 25 Cent, ideeller Wert unbezahlbar. Die Flasche, in der früher Kirschwasser war – Materialwert gleich null, ideeller Wert unbezahlbar. Ebenso der Bescheid des Kreiswehersatzamtes mit der Erlaubnis, den Dienst an der Waffe verweigern zu dürfen.

Im Eingangsbereich der katholischen St.-Barbara-Kirche (Natruper Straße 145 B) sind mehrere Exponate zu sehen, die Diakon Carsten Lehmann zusammengestellt hat. Hinter jedem Stück steckt eine Geschichte, die ein Gemeindemitglied erzählt. Zum Beispiel die von der Reise an den Jordan, um Wasser für eine Taufe mitzubringen. Oder die von den Großeltern, bei denen die Flasche mit dem Kirschwasser stand.



Da sind noch Weitere: das Poesiealbum aus der Zeit des Ersten Weltkriegs, das liebevoll aufgearbeitet wurde. Der Teddy, der an den im Zweiten Weltkrieg gefallen Vater erinnert, den man nie kennengelernt hat. Oder der Füllfederhalter, den es einst zur Firmung geschenkt gab und mit dem eine Frau aus der Gemeinde seitdem alle wichtigen Schriftstücke verfasst hat – vom Abitur bis zum persönlichen Brief.

Ergänzt hat Carsten Lehmann die Ausstellungstücke mit Zitaten über den „wahren Schatz“, wie er die Ausstellung benannt hat. „Das Spiel des Lebens sieht sich heiter an. Wenn man den sichern Schatz im Herzen trägt“, schrieb zum Beispiel Friedrich Schiller. In der Bibel lesen wir, dass es mit dem Himmelreich wie mit einem Schatz ist, der im Acker vergraben ist. Und Don Quijote lässt uns wissen, dass er die Freiheit für einen besonderen Schatz hält.

Und dann ist da noch die aufgerollte Luftschlange. Eine Frau rollte sie nervös mit ihren Fingern auf, als sie darauf wartete, dass ihr Freund beim Karnevalsvergnügen endlich einen Heiratsantrag macht. Er tat ihr den Gefallen.

Die Kirche ist bis Ostern täglich zwischen 9 und 17 Uhr geöffnet.



Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!

Mit der Öl-Brennwerttechnik + Solar oder Wärmepumpe



Aral HeizölEcoPlus
– das TÜV-geprüfte Sparheizöl

Heinrich Fip GmbH & Co. KG
Aral Markenvertriebspartner • Osnabrück
Telefon 0541 6099-0 • info@fip.de • www.fip.de

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE AN DEN KARTAGEN UND OSTERN

Dom, St. Petrus: 14.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier. 15.4.: 8 Uhr Trauermesse – 10 Uhr Kreuzweg – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 16.4.: 8 Uhr Trauermesse – 21.30 Uhr Feier der Osternacht. 17.4. 8.30 Uhr Messe – 10 Uhr Messe mit dem Bischof – 11.30 Uhr Messe – 19 Uhr Messe. 18.4.: 8.30 Uhr Messe – 10 Uhr Messe – 11.30 Uhr Messe – 19 Uhr Messe.

St. Antonius, Voxtrup: 14.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier mit dem Chor KyriOS – 21.15 bis 22.30 Uhr Ölbergstunden. 15.4.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie mit KyriOS. 16.4.: 7.30 Uhr Trauermessen – 21 Uhr Feier der Osternacht mit KyriOS. 17.4.: 11 Uhr Messe. 18.4.: 11 Uhr Familienmesse.

St. Ansgar, Nahne: 12.4.: 19 Uhr Kreuzweg zum Nahner Friedhof. 15.4.: 11 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder. 16.4.: 21 Uhr Feier der Osternacht. 17.4. 9.30 Uhr Messe. 18.4.: 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Chor.

St. Barbara: 14.4.: 19.30 Uhr Abendmahlfeier. 15.4.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 16.4.: 20.30 Uhr Feier der Osternacht. 17.4.: 10 Uhr Messe. 18.4.: 10 Uhr Messe.

Benediktinerinnenkloster: 14.4.: 18.30 Uhr Abendmahlsamt. 15.4.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 16.4.: 21 Uhr Feier der Osternacht. 17.4.: 8 Uhr Messe. 18.4.: 7.30 Uhr Messe.

Christus König, Haste: 12.4.: Fackelkreuzweg für Frauen über den Haster Berg, Beginn: 1. Kreuzwegstation, Ruller Weg, Haste. 14.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier, anschl. Ölbergwache. 15.4.: 9.30 Uhr Kreuzweg mit der Kolpingsfamilie über den Haster Berg, Beginn: 1. Kreuzwegstation. – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 16.4.: 22 Uhr Feier der Osternacht. 17.4.: 9.30 Uhr Messe. 18.4.: 9.30 Uhr Messe.

St. Elisabeth, Weststadt: 14.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier, im Anschluss Anbetungsstunden. 15.4.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 16.4.: 21 Uhr Feier der Osternacht (Chor Resucito). 17.4.: 10 Uhr Messe. 18.4.: 10 Uhr Familienmesse (Sponsanchor).

St. Franziskus, Dodesheide: 14.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier, anschl. Ölbergwache. 15.4.: 9 Uhr Trauermesse – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 16.4.: 9 Uhr Trauermesse – 22 Uhr Feier der Osternacht. 17.4.: 11 Uhr Messe. 18.4.: 11 Uhr Messe.

Gymnasialkirche: 15.4.: 17 Uhr Messe im Dom. 15.4.: 15 Uhr Ökumenische Karfreitagsliturgie in Kirche St. Marien. 16.4.: 17 Uhr Messe im Dom.

Heilige Familie, Schölerberg: 14.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier – 21.15 bis 22.30 Uhr Ölbergstunden. 15.4.: 11 Uhr Kreuzwegandacht. 17.4.: 9.30 Uhr Messe mit Taufe. 18.4.: 9.30 Uhr Messe.

Heilig Geist: 17.4.: 19 Uhr Abendlob.

Heilig Kreuz, Schinkel: 14.4.: 19 Uhr Abendmahliturgie in St. Maria Rosenkranz. 15.4.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie in St. Bonifatius. 16.04.: 21 Uhr Feier der Osternacht. 17.4.: 8 Uhr Messe in St. Maria Rosenkranz – 9.15 Uhr Messe in St. Bonifatius – 10.30 Messe in Heilig Kreuz. 18.4.: 8 Uhr Messe in St. Maria Rosenkranz – 9.15 Uhr Messe in St. Bonifatius – 10.30 Uhr Familienmesse in Heilig Kreuz.

Herz Jesu: 14.4.: 19 Uhr Abendmahlfeier. 15.4.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 16.4.: 20.30 Uhr Feier der Osternacht.

St. Johann: 14.4.: 18.15 Uhr Abendmahlfeier. 15.4.: 11 Uhr Kreuzweg outdoor im Gemeindeteil St. Pius, Treffpunkt: Kirchplatz St. Pius – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 16.4.: 18.15 Uhr Messe – 21 Uhr Feier der Osternacht. 17.4.: 8 Uhr Messe – 11 Uhr Messe mit Instrumentalmusik – 18.15 Uhr Messe. 18.4.: 8 Uhr Messe – 11 Uhr Messe – 18.15 Uhr Messe mit Instrumentalmusik.

St. Josef, Hasbergen: 3.4.: 16 Uhr Kreuzweg. 14.4.: 17 Uhr Wortgottesdienst für Kinder – 18 Uhr Abendmahlfeier. 15.4.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 16.4.: 21 Uhr Feier der Osternacht. 17.4.: 11.15 Uhr Messe. 18.4.: 8 Uhr Messe.

St. Joseph, Neustadt: 1. u. 8.4.: 18 Uhr Kreuzwegandacht. 14.4.: 10 bis 12 Uhr Kinderbibeltag. 14.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier – 21.15 bis 22.30 Uhr Ölbergstunden. 15.4.: 7.30 Uhr Trauermessen – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 16.4.: 21 Uhr Feier der Osternacht. 17.4.: 11 Uhr Messe. 18.4.: 11 Uhr Familienmesse.

Kloster Nette, Haste: 14.4.: 18.30 Uhr Abendmahlfeier. 15.4.: 7 Uhr Laudes/Trauermesse – 15 Uhr Karfreitags-



liturgie. 16.4.: 7 Uhr Laudes/Trauermette. 17.4.: 6 Uhr Feier der Osternacht – 18 Uhr Vesper. 18.4.: 6.30 Uhr Laudes – 7.30 Uhr Messe – 18 Uhr Vesper. Jeweilige Teilnahme nur nach Anmeldung möglich unter Tel. 0541 6 91 10 29.

Liebfrauen, Eversburg: 15.4.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie ohne Kommunionausteilung. 16.4.: 21 Uhr Feier der Osternacht. 17.4.: 10 Uhr Wortgottesfeier in der Kapelle Gut Leye. 18.4.: 10.30 Uhr Familiengottesdienst, anschließend Ostereiersuchen.

Maria Hilfe der Christen, Lüstringen: 15.4.: 11 bis 12 Uhr Familienkreuzweg – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 17.4.: 9.30 Uhr Messe. 18.4.: 11 Uhr Messe.

Maria Königin des Friedens, Sutthausen: 14.4.: 19.30 Uhr Abendmahlfeier. 15.4.: 15 Uhr Karfreitagsliturgie (familienorientiert). 16.4.: 21.30 Uhr Feier der Osternacht. 17.4.: 11 Uhr Familiengottesdienst. 18.4.: 11 Uhr Messe.

Marienhospital: 14.4.: 19 Uhr Feier vom letzten Abendmahl. 15.4.: Karfreitagsliturgie. 17.4.: 9.30 Uhr Messe.

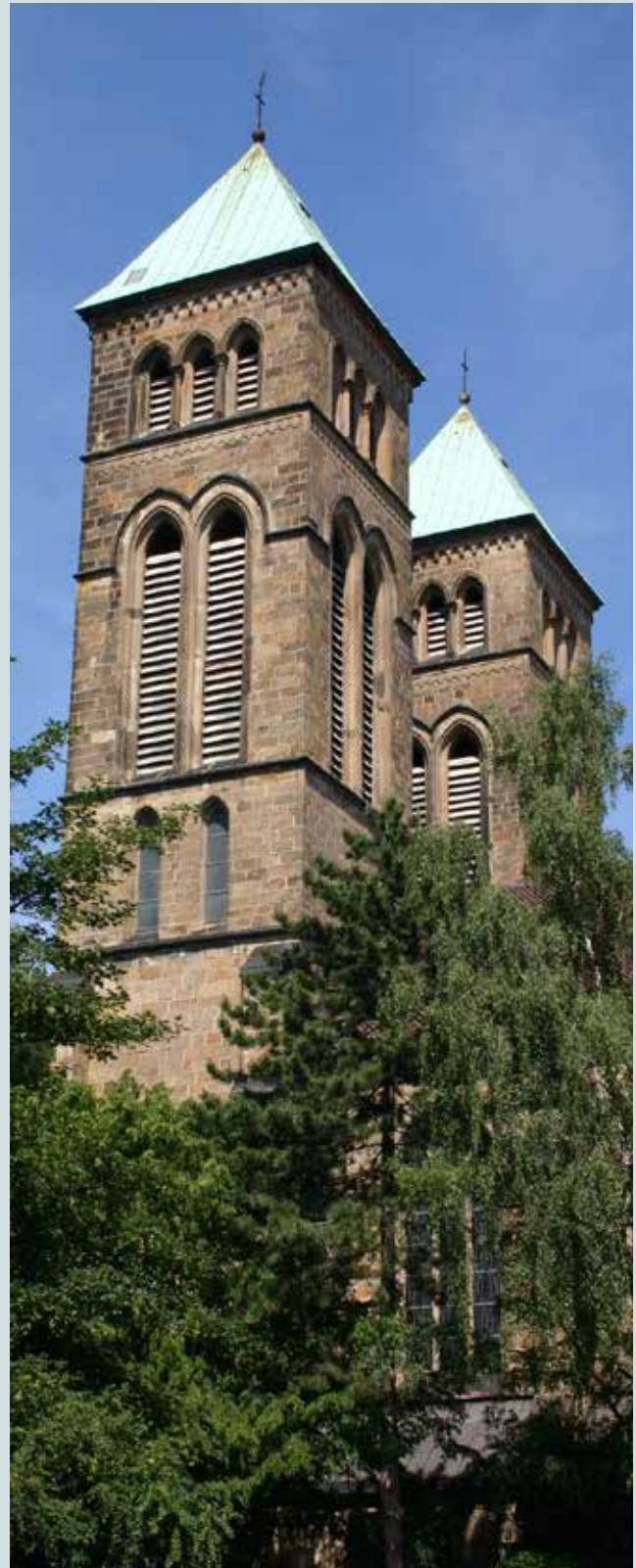
St. Matthias, Pye: 14.4.: 19 Uhr Abendmahlfeier. 15.4.: 11 Uhr Kinderkreuzweg. 17.4.: 10.30 Uhr Messe.

St. Pius, Kalkhügel: 14.4.: 19 Uhr Abendmahlfeier. 15.4.: 11 Uhr Kreuzweg outdoor, Treffpunkt: Kirchplatz St. Pius – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 17.4.: 9.30 Uhr Messe. 18.4.: 9.30 Uhr Messe.

St. Wiho, Hellern: 14.4.: 20 Uhr Abendmahlfeier, im Anschluss Anbetungsstunden. 15.4.: 11 Uhr Kreuzweg für Kinder – 15 Uhr Karfreitagsliturgie. 17.4.: 7 Uhr Feier der Osternacht. 18.4.: 11.15 Uhr Messe.



**Coronabedingte Änderungen
sowie Hinweise auf Live-
übertragungen entnehmen
Sie den Webseiten der Kirchen-
gemeinden**



Die katholische Herz-Jesu-Kirche am Herrenteichswall





EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE AN DEN KARTAGEN UND OSTERN

Jakobusgemeinde: 14.4.: 19 Uhr Abendmahlfeier. 15.4.: 15 Uhr Wort und Musik zur Sterbestunde Christi. 16.4.: 22 Uhr Feier der Osternacht mit anschließendem Sekt an der Osterfeuerschale. 17.4.: 10 Uhr Festgottesdienst.

Katharinengemeinde: 14. 19 Uhr Gottesdienst zu Gründonnerstag. 15.4.: 10 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl. 18 Uhr Texte und Musik zur Passion. 17.4.: 5.30 Uhr Feier der Osternacht, anschließend Osterfrühstück (Anmeldung im Gemeindebüro, da begrenzte Platzzahl). 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl. 18.4.: 10 Uhr Gottesdienst.

Matthäusgemeinde: 14.4.: 18 Uhr Gottesdienst der Matthäus- und Thomasgemeinde mit Tischabendmahl in der Thomaskirche. 15.4.: 15 Uhr Gottesdienst zur Todesstunde Jesu mit Beichte und Abendmahl in der Matthäuskirche. 16.4.: 23 Uhr Feier der Osternacht in der Matthäuskirche. 17.4.: 11 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst der Matthäus- und Thomasgemeinde in der Thomaskirche. 18.4.: 11 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst der Matthäus- und Thomasgemeinde mit Taufen in der Matthäuskirche.

Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde: 14.4.: 19 Uhr Meditativer Abendgottesdienst. 15.4.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 17.4.: 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl. 18.4.: 11 bis 13 Uhr Osterweg „Er-lebt“ im Gemeindezentrum Arche, Lechtingen (mit Anmeldung).

Paulusgemeinde: 14.4.: 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 15.4.: 10 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag mit dem Paulustrio. 17.4.: 6 Uhr Liturgischer Osterjubiläum mit Abendmahl und Tauffeier – 10 Uhr Osterfestgottesdienst. 18.4.: 10 Uhr Osterfestgottesdienst.

Petrusgemeinde: 14.4.: 20 Uhr Andacht mit Tischabendmahl. 15.4.: 15 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu. 17.4.: 10 Uhr Gottesdienst „Der Festliche“ mit Abendmahl. 18.4.: 11 Uhr Gottesdienst „Der Spielerische“, Familiengottesdienst.

St.-Marien-Kirchengemeinde: 14.4.: 19 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl und Schließung des Hochaltars. 15.4.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – 15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Karfreitagsliturgie. 16.4.: Tag der

Grabesruhe – keine Gottesdienste – Kirche ist geöffnet. 17.4.: 5 Uhr Feier der Osternacht mit Abendmahl – 9 Uhr Turmblasen des Posaunenchores – 10 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor und Abendmahl. 18.4.: 10 Uhr Festgottesdienst mit der Marienkantorei.

Martinsgemeinde: 11., 12. u. 13.4.: 19 Uhr Kreuzandacht. 14.4.: 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 15.4.: 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl – 15 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst. 17.4.: 6 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zur Osternacht – 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 18.4.: 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zusammen mit der Bonnusgemeinde.

St.-Michaelis-Kirche: 15.4.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 17.4.: 5.30 Uhr Feier der Osternacht mit Extrachor – 10 Uhr Festgottesdienst mit Michaelischor.

Timotheusgemeinde: 15.4.: 10 Uhr Gottesdienst. 17.4.: 10 Uhr Gottesdienst.

Gottesdienste in evangelischen Gemeinden:
www.kirchenkreis-osnabrueck.de/kirchenkreis/Gottesdienstfinder.html
www.reformiert-osnabrueck.de

**Coronabedingte Änderungen sowie Hinweise
auf Liveübertragungen entnehmen
Sie den Webseiten der Kirchengemeinden**



www.stisser.com
CLAUS STISSER GmbH
Wiechmanns Ecke 5 · 49565 Bramsche · Telefon 0 54 61/93 83-0

LESESPASS IM FRÜHLING SUCHE DEIN VERGNÜGEN

Liebe Leserin, lieber Leser!

passend zu den wärmenden Früh-
lingsstrahlen kommen auch 2022
viele tolle neue Bücher auf den
Markt. Hier unsere Highlights:

Einfach losgehen und etwas Neues
wagen? Das ist schon für die
Kleinsten nicht immer einfach. Auch
Ente fällt es nicht leicht. Natürlich
freut sie sich, als sie und Maus zum
Biber eingeladen werden, aber
der Weg ist weit und was
da alles schiefgehen
kann ... Was ist, wenn
sie sich verlaufen,
verhungern oder
vom Fuchs gefres-
sen werden? Wie
gut, dass Maus in
solchen Situationen
einen kühlen Kopf
bewahrt und die beiden
sicher ans Ziel bringt.
Ein freches und witziges Bilderbuch
für alle Angsthasen und Schwarzma-
ler ab vier Jahren.

Wer Spaß an Sprache und Wort-
spielereien hat, wird auch an den
folgenden beiden Memorys seine
Freude haben: Seien es Zungenbre-

cher oder Redensarten, seien es der
„Flugplatzspatz“ oder die „Wände
mit Ohren“ – beides ist herrlich illus-
triert von Philip Waechter und lädt
zu vergnüglichen Spielstunden ein.

Wer das Vergnügen weiterhin
zwischen den Buchdeckeln sucht,
sollte sich „Der Held vom Bahnhof
Friedrichstraße“ von Maxim Leo be-
reitlegen. Sein Protagonist Michael
Hartung fristet ein ruhiges Leben,
bis er eines Tages von einem

Journalisten mit einer
Geschichte aus seiner
Vergangenheit beim
Straßenbahnbetrieb
der DDR konfrontiert wird. Anfang
der 1980er Jahre
soll er durch eine
Weichenfehlerstel-
lung dafür gesorgt
haben, dass eine S-Bahn
den Weg nach Westberlin

fand und so zahlreichen Menschen
die Flucht gelang. Hartung selbst
hat diese Geschichte schon längst
vergessen, war es doch eher eigene
Nachlässigkeit statt Rebellion, die zu
dem Vorfall führte. Die Presse will
davon aber nichts wissen und macht
Hartung über Nacht zum Helden
der Nation ... Sarkastisch, witzig
und mit viel Ironie zeigt Maxim Leo
ein Deutschland, das auch über 30
Jahre nach der Wiedervereinigung
noch geprägt ist von Klischees und
Vorurteilen. Ein großer Lesespaß mit
viel Platz für liebenswerte
Charaktere!



Ihre Johanna Lemme,
Mitarbeiterin der
Dom Buchhandlung



Maxim Leo, Der Held vom
Bahnhof Friedrichstraße,
22,- €



Daniel Fehr / Raphael Kolly,
Wird schon schiefgehen,
Ente! 14,-€



Philip Wächter, Die Wände
haben Ohren, 22,90 €



Telefon: 0541 35738-20
bestellservice@
dom-buchhandlung.de
www.dom-buchhandlung.de

It's time
to relax

porta



LOUNGELIEGE

Aluminiumgestell anthrazit, Bezug Sunbrella anthrazit, wasserabweisend, B191/H41/T120 cm, Rückenlehne verstellbar, ohne Beistelltisch und Deko 4605139.00

~~1499.-~~

799.-

LOUNGELIEGE

ABHOLPREIS

-46%

49134 Wallenhorst/Osnabrück
Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Wallenhorst
An der B68 • Borsigstraße 1
Tel.: 05407 882-0
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

Shopp dich glücklich auf
porta.de   

• Lieferung nach Hause
• Abholung per Click & Collect